

# Inhalt

Vorwort .....	5
1. Christentum in Mecklenburg – Wann und auf welche Weise ist es dorthin gelangt? .....	15
1.1. Vom slawischen Stammesterritorium zum Bistum Schwerin ...	15
1.2. Klostergründungen und Klosterkirchen: Ausstrahlungsorte des Christentums .....	18
1.3. Bischofskirche, Klosterkirche – und was ist eine Pfarrkirche? ..	19
2. Pfarrkirchen in der Stadt Rostock .....	23
2.1. Welches war das älteste Kirchengebäude in Rostock? .....	23
2.1.1. Die St. Clemens-Kirche .....	24
2.1.2. Die St. Nikolai-Kirche .....	25
2.1.3. Die St. Petri-Kirche .....	28
2.1.4. Die St. Marien-Kirche .....	29
2.1.5. Die St. Jakobi-Kirche .....	31
2.2. Backsteingotik – Ein Charakteristikum auch der Rostocker Pfarrkirchen .....	31
2.3. Patrozinium – oder: Wie kam ein Kirchengebäude zu seinem Namen? .....	33
2.3.1. St. Petri-Kirchen .....	35
2.3.2. St. Clemens-Kirchen .....	35
2.3.3. St. Nikolai-Kirchen .....	36
2.3.4. St. Jakobi-Kirchen .....	36
2.3.5. St. Marien-Kirchen .....	37
2.4. Die Stadtsilhouette mit mehreren Kirchtürmen: »Stadtluft macht frei« .....	38
2.5. Messfeiern, Altäre, Kapellen, Stiftungen – oder: Woher kamen die Finanzmittel für die großen Umbauprojekte und die Ausstattung der Pfarrkirchen in Rostock? .....	41
3. Die St. Marien-Kirche in Rostock vom 13. bis zum 16. Jahrhundert: Das Kirchengebäude und seine Ausstattung .....	49
3.1. Pfarrkirche der Mittelstadt und Ratskirche .....	49
3.2. Das Kirchengebäude – im 13. und 14. Jahrhundert errichtet und bis heute unverändert erhalten .....	52
3.2.1. Das Turmmassiv: Ein Gebäudeteil aus dem 13. Jahrhundert .....	53
3.2.2. Von der Hallenkirche zur Basilika: Die Baufortschritte im 13. und 14. Jahrhundert .....	55

## 10 Inhalt

3.2.2.1. Polygonaler Chorabschluss mit Umgang und Kapellenkranz . . . . .	56
3.2.2.2. Mittelschiff und Obergaden . . . . .	60
3.2.2.3. Das Querschiff . . . . .	65
3.2.2.4. Seitenschiffe und Kapellen . . . . .	66
3.2.3. Der Kirchturm und die Glocken . . . . .	68
3.2.3.1. Der Kirchturm . . . . .	68
3.2.3.2. Die Glocken im Kirchturm der St. Marien-Kirche	71
3.2.3.3. Besonderheiten des mittelalterlichen Kirchengebäudes . .	74
3.3. Der Kirchenraum und seine Ausstattung im Mittelalter . . . . .	76
3.3.1. Komponenten des Kirchenraums . . . . .	76
3.3.1.1. Zugänge . . . . .	76
3.3.1.2. Die Außenmauern und die Fenster . . . . .	78
3.3.1.3. Die Kapellen . . . . .	79
3.3.1.4. Die Pfeiler und das Gewölbe . . . . .	80
3.3.1.5. Der Fußboden . . . . .	81
3.3.2. Wie wurden die Bereiche des Kirchenraums genutzt? . . .	82
3.3.2.1. Der Chorbereich . . . . .	84
3.3.2.2. Das Mittelschiff und die Seitenschiffe . . . . .	85
3.3.2.3. Nebenaltäre und Kapellen im Kirchenraum . . . .	85
3.3.3. Überkommene Ausstattungsstücke des mittelalterlichen Kirchenraums . . . . .	88
3.3.3.1. Die Tauffünte: Das älteste Ausstattungsstück der St. Marien-Kirche und Träger einer Bilderfolge zum christlichen Glauben im Mittelalter . . . . .	88
3.3.3.2. Die Inschriftentafeln aus Stein . . . . .	94
3.3.3.3. Bleiglasfenster-Fragmente aus dem Mittelalter . .	96
3.3.3.4. Die astronomische Uhr . . . . .	97
3.3.3.5. Der (Haupt-)Altar der St. Marien-Kirche im Mittelalter . . . . .	101
3.3.3.6. Altarfragmente aus dem Mittelalter . . . . .	102
3.3.3.7. Der Altar im nördlichen Querschiff: Der Nikolausaltar . . . . .	103
3.3.3.8. Der Rochusaltar: Der einzige erhaltene Nebenaltar . . . . .	105
3.4 Welche Funktionen hatte die St. Marien-Kirche in der und für die (Teil-)Stadt? . . . . .	108
3.4.1. Informationszentrale: Stein-Schrifttafeln verweisen auf diese Funktion . . . . .	108
3.4.2. Archiv . . . . .	109
3.4.3. Kirchturm . . . . .	109
3.4.4. Kirchhof/Friedhof . . . . .	109

3.4.5. Schule . . . . .	110
4. Unter dem Patronat des Landesherrn: Die St. Marien-Kirche im Kontext von Ereignissen der Rostocker Stadtgeschichte (13.-16. Jahrhundert) . . . . .	113
4.1. Die St. Marien-Kirche während des späten Mittelalters . . . . .	113
4.1.1. Kirche des Rats . . . . .	113
4.1.2. Ein Raum für die Universität . . . . .	115
4.1.3. Rostock unter dem Interdikt . . . . .	115
4.1.4. Die Domfehde und die St. Marien-Kirche . . . . .	116
4.2. Die Reformation in Rostock und die St. Marien-Kirche . . . . .	117
5. Unter dem Patronat der Stadt Rostock: Die evangelische St. Marien-Kirche (16.-20. Jahrhundert) . . . . .	119
5.1. Die St. Marien-Kirche im 16. Jahrhundert . . . . .	119
5.1.1. Gottesdienste und Ämterstruktur . . . . .	119
5.1.2. Wie hat die Reformation das Erscheinungsbild des Kirchenraums verändert? . . . . .	121
5.1.2.1. Die Wandleuchter . . . . .	126
5.1.2.2. Die Kanzel . . . . .	127
5.1.2.3. Die Epitaphe . . . . .	139
5.2. Die St. Marien-Kirche im 17. Jahrhundert . . . . .	145
5.2.1. Pfarr-, Rats-, Universitätskirche . . . . .	145
5.2.2. Die St. Marien-Kirche: Hauptkirche der Stadt Rostock . . . . .	146
5.2.3. Veränderungen im Kirchenraum der St. Marien-Kirche . . . . .	149
5.2.3.1. Die astronomische Uhr: Der Apostelumgang . . . . .	150
5.2.3.2. Das Lazarus-Gemälde . . . . .	150
5.2.3.3. Die Pastorenbildnisse . . . . .	152
5.3. Die St. Marien-Kirche im 18. Jahrhundert . . . . .	152
5.3.1. Die Stadt Rostock in der Epoche des Absolutismus . . . . .	152
5.3.2. St. Jakobi oder St. Marien: Konkurrenz der Kirchengebäude? . . . . .	155
5.3.3. Die St. Marien-Kirche war und blieb die Hauptkirche der Musikpflege . . . . .	157
5.3.4. »Absolutismus« und »Aufklärung«: Der umgestaltete Kirchenraum der St. Marien-Kirche . . . . .	158
5.3.4.1. Der Altar . . . . .	160
5.3.4.2. Der Kanzel-Schaldeckel . . . . .	173
5.3.4.3. Die Fürstenempore . . . . .	173
5.3.4.4. Die Orgel . . . . .	174
5.3.4.5. Das Gestühl unter der Fürstenempore . . . . .	179
5.3.4.6. Die Liednummern-Tafeln . . . . .	180
5.3.4.7. Die Kapellen in der St. Marien-Kirche . . . . .	181
5.3.4.8. Erhaltene Schauwände von Grabkapellen . . . . .	185

## **12 Inhalt**

5.3.5. Das Grotius-Grab: Die touristisch relevante Merkwürdigkeit von Rostock .....	190
5.4. Die St. Marien-Kirche im 19. Jahrhundert .....	193
5.4.1. Inmitten gravierender Umbrüche: Die Stadt Rostock, die Christen, die St. Marien-Kirche .....	193
5.4.2. Welche Veränderungen im Kirchenraum hat es im 19. Jahrhundert gegeben? .....	197
5.4.2.1. Gedenktafel für die Gefallenen von 1812 .....	198
5.4.2.2. Das Gemälde »Luther und der Schwan« .....	200
5.4.2.3. Das Schiffsmodell .....	200
5.4.2.4. Die Kirchenbänke .....	201
5.4.3. Die Kirchenfenster mit Glasmalereien .....	202
5.4.3.1. Die Fenster im Obergaden und im Chorungang .....	202
5.4.3.2. Das große Fenster in der Giebelwand des südlichen Querschiffs .....	203
5.4.3.3. Das Mann-Fenster in der ehemaligen Schusterkapelle .....	204
5.5. Die St. Marien-Kirche im 20. Jahrhundert .....	207
5.5.1. Die Rostocker Hauptkirche inmitten von und zwischen zwei Weltkriegen (1900–1945) .....	207
5.5.1.1. Die St. Marien-Kirche in Zeiten des Friedens .....	207
5.5.1.2. Der Erste Weltkrieg und die St. Marien-Kirche .....	207
5.5.1.3. Die Trennung von Staat und Kirche: Die St. Marien-Kirche in den Jahren der Demokratie .....	208
5.5.1.4. Die St. Marien-Kirche in den Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft .....	210
5.5.2. Das Kirchengebäude und der Kirchenraum (1919–1945) .....	212
5.5.2.1. Die Gefallenengedenkstätte – die »Kapelle der Versöhnung« .....	213
5.5.2.2. Die St. Marien-Kirche in der zerstörten Stadt Rostock .....	216
6. Die Veranlassung und Finanzierung von Maßnahmen zur Instandhaltung und zur Ausstattung der »evangelischen St. Marien-Kirche« .....	219
6.1. Die Finanzierungsmöglichkeiten .....	219
6.2. Das Patronat .....	222
6.3. Die Kirchenvorsteher der St. Marien-Kirche .....	223
7. Nach dem Ende des Patronats: Die St. Marien-Kirche im 20. und 21. Jahrhundert .....	227
7.1. Die St. Marien-Kirche in der Nachkriegszeit (1945–1949) .....	227

7.2. Die St. Marien-Kirche in 40 Jahren DDR (1949–1989): Ein »öffentlicher Raum« . . . . .	229
7.2.1. Gottesdienststätte und »Herz der Revolution in Rostock«	230
7.2.2. Auditorium der Stadt . . . . .	233
7.2.3. Raum der Freiheit für Kirchenmusik und für Ausstellungen . . . . .	235
7.2.4. Der Kirchenraum der St. Marien-Kirche und seine Ausstattung . . . . .	237
7.3. Die St. Marien-Kirche seit 1990 . . . . .	237
7.3.1. Ein altes Kirchengebäude in neuem gesellschaftlich-kulturellem Kontext . . . . .	238
7.3.2. »Die Mitte der Stadt« . . . . .	240
7.3.3. Ein Gottesdienstort . . . . .	241
7.3.4. Ein authentischer Ort der Kirchenmusik . . . . .	244
7.3.5. »Erneuern durch Bewahren«: Kirchengebäude und Ausstattung . . . . .	244
7.3.6. Touristisches Highlight . . . . .	245
Begriffserklärungen und *Exkurse: . . . . .	247
St. Marien-Kirche zu Rostock: Pastoren (1560–1998) . . . . .	249
St. Marien-Kirche zu Rostock: Kantoren und Organisten . . . . .	251
Literaturverzeichnis . . . . .	253
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen . . . . .	264
Abbildungsnachweis . . . . .	265
Grundriss von St. Marien zur Orientierung . . . . .	266